

Anmeldung:

Der Aufnahmeantrag für das folgende Schuljahr ist im Februar zu stellen.

Anmeldeschluss ist grundsätzlich der 28. Februar.

Aufnahmeanträge sind im Büro der Dorothea-Schlözer-Schule am Jerusalemsberg und über unsere Internetseite erhältlich.

Bitte mit der Anmeldung abgeben:

- vollständig ausgefüllter Aufnahmeantrag
- vollständige Auflistung des Bildungsgangs
- 1 Lichtbild, das nicht älter als 3 Monate sein soll (mit Namensangabe auf der Rückseite) - aufgeklebt auf die Auflistung des Bildungsgangs
- amtlich beglaubigte Fotokopien des letzten beruflichen und allgemeinbildenden Schulzeugnisses (siehe unten)
- evtl. Bescheinigungen über Praktika, ehrenamtliche Arbeit oder andere berufspraktische Erfahrungen / Qualifikationen
- 2 ausreichend frankierte Fensterbriefumschläge (0,70 €) für die Bestätigung Ihrer Anmeldung und den endgültigen Aufnahmebescheid

Unvollständige Bewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Bewerbungsmappen sind nicht erforderlich und können nicht zurückgeschickt werden

Weitere Fragen beantworten wir gerne telefonisch.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Ansprechpartner ist Herr Damarowsky.

Weitere wichtige Informationen:

Beglaubigungen entfallen, wenn Sie Ihr Originalzeugnis und eine Kopie dieses Zeugnisses persönlich im Büro vorlegen.

Bei einer Schulplatzzusage muss zur Einschulung ein aktuelles erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorgelegt werden.

Wenn Sie nicht sofort einen Schulplatz erhalten, werden Sie auf die Warteliste gesetzt.

Die Praktikumszeiten können auch in die Ferien hineinreichen.

Eine Klassenfahrt während der Ausbildung ist möglich.

Die Unterrichtszeiten können auch in den Nachmittagsstunden oder auch mal am Wochenende liegen (Projekte).



DOROTHEA-SCHLÖZER-SCHULE

BERUFLICHE SCHULEN DER HANSESTADT LÜBECK
■ Ernährung ■ Gesundheit ■ Sozialwesen

Schulische Angebote

- Berufsfachschule Sozialwesen
- Berufsfachschule Sozialpädagogik
- Berufliches Gymnasium Fachrichtung Ernährung
- Berufliches Gymnasium Fachrichtung Ernährung Profil Lebensmitteltechnologie
- Berufliches Gymnasium Fachrichtung Gesundheit und Soziales
 - Schwerpunkt Gesundheit oder
 - Schwerpunkt Erziehungswissenschaften
- Fachschule für Sozialpädagogik
- Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein
 - Hauswirtschaft
 - Gesundheit und Ernährung
 - Gesundheit und Soziales
- Berufsfachschule Gesundheit und Ernährung
- Fachoberschule/Berufsoberschule Gesundheit und Soziales

Öffnungszeiten des Büros:

| | |
|--------------------|------------------|
| Montag - Mittwoch: | 7.30 - 13.00 Uhr |
| Donnerstag: | 7.30 - 14.30 Uhr |
| Freitag: | 7.30 - 12.00 Uhr |



S O Z I A L W E S E N



DOROTHEA-SCHLÖZER-SCHULE

BERUFLICHE SCHULEN DER HANSESTADT LÜBECK
■ Ernährung ■ Gesundheit ■ Sozialwesen

Fachschule

**SOZIAL-
PÄDAGOGIK**

DOROTHEA-SCHLÖZER-SCHULE
Jerusalemsberg 1-3
23568 Lübeck

Tel.: 0451/122 86700
Fax: 0451/122 86790

sekretariat@dorothea-schloezer-schule.de
www.dorothea-schloezer-schule.de

S O Z I A L W E S E N

Fachschule für Sozialpädagogik

1. Bildungsziel und Dauer

Der Abschluss der Fachschule berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte Erzieherin“ oder „Staatlich anerkannter Erzieher“. Die Vollzeitausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher dauert drei Jahre. In dieser Zeit entwickeln die Schülerinnen und Schüler Konzepte zur Berufsrolle, zum pädagogischen Handeln auf Grundlage eines reflektierten Fremdverstehens sowie Professionalisierung in Form von Strategien für selbständiges und eigenverantwortliches Handeln. In die Ausbildung ist eine einjährige berufspraktische Ausbildung integriert. Die berufspraktische Ausbildung erfolgt in sozialpädagogischen Einrichtungen und erfordert eine pädagogisch qualifizierte Anleitung in enger Zusammenarbeit zwischen Praxisstelle und Fachschule.

2. Aufnahmebedingungen

Schulische Aufnahmevoraussetzung ist der Mittlere Schulabschluss.

Berufliche Aufnahmevoraussetzung für die Fachschule in der Fachrichtung Sozialpädagogik ist

- der Abschluss in einem rechtlich geregelten Ausbildungsberuf
- oder eine für die Zielsetzung der Fachrichtung einschlägige Berufstätigkeit von drei Jahren.

Der Nachweis der Hochschulreife oder Fachhochschulreife wird als gleichwertige Aufnahmevoraussetzung anerkannt, wenn die Bewerberinnen und Bewerber zusätzlich eine sozialpädagogische Tätigkeit von einem Jahr (Praktikum, FSJ, Berufstätigkeit über mindestens 30 Stunden wöchentlich) nachweisen können.

Die Schule entscheidet über die Aufnahme nach der Zahl der vorhandenen Schulplätze und dem erreichten Notendurchschnitt.

Bei einem Schulabschluss im Ausland ist der Nachweis deutscher Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 nach dem „Gem. Europäischen Referenzrahmen: Lehren, lernen, beurteilen“ vorzulegen.

Soweit zum Zeitpunkt der Bewerbung noch kein Abschlusszeugnis vorliegt, ist das Halbjahreszeugnis der Abschlussklasse das Bewerbungszeugnis. Ein besseres Abschlusszeugnis kann nachgereicht werden. Die Bewerberinnen und Bewerber werden dann in ein Nachrückverfahren des Bewerbungsverfahrens aufgenommen.

3. Unterricht

Fachrichtungsbezogener Lernbereich:

Der Unterricht umfasst folgende Lernfelder:

- Lernfeld 1: Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln
- Lernfeld 2: Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten
- Lernfeld 3: Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern
- Lernfeld 4: Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten
- Lernfeld 5: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen
- Lernfeld 6: Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren.

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

- Deutsch/ Kommunikation mit Sprachbildung
- Politik / Wirtschaft
- Naturwissenschaft und Technik

Wahlpflichtbereich

Pädagogische Praxiswochen:

- Unterstufe: 10 Wochen
- Mittelstufe: 10 Wochen
- Oberstufe: 20 Wochen
(mit Hausarbeit als 1. Teilprüfung)

Durch kontinuierliche Leistungsnachweise und wenn die Erfüllung der inhaltlichen Standards über jeweils eine schriftliche Prüfung in „Deutsch“, „Fremdsprache“ und „Mathematik“ nachgewiesen wird, kann die Fachhochschulreife erworben werden (im Rahmen der schulischen Möglichkeiten; bei zu hoher Nachfrage Eingangstest möglich).

4. Möglichkeiten nach Abschluss

- Eigenverantwortliche, sozialpädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Einrichtungen wie Kindertagesstätte, Hort, Kinder-, Jugend- oder Behindertenheim, Wohngemeinschaft, Haus der offenen Tür.
- Fortbildung / Weiterqualifizierung im Beruf
- Anrechnung von Ausbildungszeiten auf zusätzliche Fachschulausbildungen (z. B. Heilpädagogik, -erziehung), ggf. auch auf ein einschlägiges Fachhochschulstudium
- Das Fachhochschulreifezeugnis (siehe oben) berechtigt zum Studium an allen Fachhochschulen der Bundesrepublik Deutschland.

5. Ausbildungskosten

Die Ausbildung ist schulgeldfrei.

Sie wird bei entsprechenden Voraussetzungen über BAföG unterstützt.

Für die Durchführung besonderer Unterrichtsaufgaben (z.B. Projekte, Exkursionen) und für Materialien / Literatur auch zu persönlichem Nutzen können Kostenbeiträge anfallen.

Pro Schuljahr wird ein Kopiergeld in Höhe von € 10,- erhoben.

Eine Klassenfahrt (kostenpflichtig) während der Ausbildung ist möglich.